

Vereinschronik für das Schießjahr 1988

Am 15. Januar vergangenen Jahres fand die Hauptversammlung unseres Vereins statt. 53 Mitglieder waren anwesend und gaben ihre Stimme ab. Nach der Entlastung der Vorstandschaft folgte deren Neuwahl. Unser Kassier Kurt Gaiser Sen. stellte sich für ein weiteres Jahr nicht mehr zur Verfügung. Kurt Gaiser Jun. wurde sein Nachfolger. Er nahm die Wahl an. Man war wieder komplett:

1. Schützenmeister Martin Weißacher
2. Schützenmeister Gottfried Kagerer
3. Kassier Kurt Gaiser Jun.
4. Schriftführer Gabi Weißacher
5. Sportleiter Karl-Heinz Brunner

Punkt 3 der Tagesordnung war eine Ehrung. Schützenmeister Martin Weißacher ernannte Ludwig Schweiger Sen. zum Ehrenmitglied der Vereins. Ihm wurde die Ehrenmitgliedsurkunde verliehen und ein Abzeichen überreicht.

Dies zum formellen Teil des Berichtes.

Wie doch die Zeit vergeht, war es doch gerade 10 Jahre her, daß wir das 90-jährige Gründungsfest feierten. Und jetzt befinden wir uns bereits im Jahre 1988 und das 100-jährige steht vor der Tür. Dieses 100-jährige wurde im Gegensatz zu den üblichen Gründungsfesten des Jubiläumsjahrs gefeiert. Mit verschiedenen Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch.

Jubiläumskonzert, Maibaumaufstellung, Festsonntag, Jugendtanzfestival und Theateraufführung

Doch bevor man überhaupt anfang zu feiern, benötigte man einen **Schirmherrn**. **Bürgermeister Josef Kern** kam der Bitte sehr gerne nach. Und so zogen wir am 29.03.1988 mit Schirmherr, **Pfarrer Josef Schmid**, unserer **Fahnenmutter Elfriede Meixner** - die wir noch einmal für dieses Fest gewinnen konnten -, **Festbraut Regina Greckl**, und den

Festjungfrauen

Heike Berz, Doris Deutinger, Anita Furtner, Manuela Holbinger, Daniela Sarcher, Nicole Thalmeier, Sonja Vogl und Irmgard Widl

gegen Neuching zu unserem Patenverein. Doch bevor Sie eine nochmalige Patenschaft übernahmen, mußte das berühmt berüchtigte Scheitelknien absolviert werden.

Lange danach wurde das unserem Pfarrer immer wieder schmerzlich bewußt. Denn seine sportlichen Knie waren durch das lange Knien etwas ramponiert. Allerdings war es auch seinem Charme zu verdanken, daß uns danach die Bittsupp´n eigentlich bestens schmeckte, die ja sonst sehr scharf oder salzig verabreicht wird. Nun, die weitere Übernahme der Patenschaft war perfekt. Der Abend war sehr zünftig und Schirmherr Josef Kern konnte mit einem Weiß-Blauen Schirm - ein Geschenk des Patenvereins - getrost die Schirmherrschaft und die Heimreise antreten.

Begonnen haben die Festivitäten mit einem Jubiläumskonzert in der Josef-Vogl-Halle.

Wir haben hier unsere gute Verbindung nach Österreich zur Kapelle Aichberg spielen lassen. Unserer Bitte, die Kapelle möge am 9. April ein Festkonzert geben, wurde mit Freude zugesagt. Uns, d. h. dem Festausschuß und seinen Helfern blieb nun die Idee, diesen Abend zu einem festlichen Jubiläumsabend werden zu lassen. Die Halle wurde zu einem Konzertsaal umfunktioniert. Die Bühne wurde vergrößert und wunderbar geschmückt und dekoriert. Hier wurde eine Atmosphäre geschaffen, die man so schnell nicht vergessen kann. Am Anfang der musikalischen Darbietungen marschierten unter Applaus der Gäste die neueingekleideten Schützen mit Fahnenmutter, Festbraut und den Festjungfrauen ein. Anschließend nach Beifall die Festkapelle mit 50 Mann.

An diesem Abend zeigte sie was sie konnte. Und sie konnte noch mehr als sie zeigt. Dieser Abend war ein musikalischer Leckerbissen. Er wurde auch ein langer Abend. Denn wer kennt nicht unsere österreichischen Gesellen!! Dies war ein schönes Erlebnis, auch für die

österr. Gäste mit Bürgermeister Sigl an der Spitze, die dieses Konzert mit Ablauf und Organisation als nicht kopierfähig deklarierten.

Jetzt wurde von uns der 1. Mai ins Auge gefaßt.

Zum 3. Mal seit meiner Vereinszugehörigkeit und mittlerweile geübt in solchen Dingen, stellten wir zum 100-jährigen einen Maibaum auf.

Unsere Jungschützen waren diesmal gefordert.

Der Baum wurde von Oberstudienrat Josef Schmid gestiftet und nach der Lagerung zum Anwesen Floßmann gebracht. Dort wurde er rund um die Uhr 3 Wochen lang bewacht. Er war wieder ein sehr begehrtes Objekt. Denn die Möchtegern-Diebe aus Neuching, Eicherloh und Hörlkofen hatten an diesem Baum großes Interesse. Aber die Wache hielt was sie versprach. Am 1. Mai um 13³⁰ Uhr war es dann soweit. Unter den Klängen der Eibacher Blaskapelle zog man den geschmückten Baum und mit neuen Zunftzeichen versehen zu seinem Standort. Das Wetter war, wie es sich für einen solchen Tag gehört, herrlich und am bayerischen weiß-blauen Himmel fehlten nur noch die Rauten. Der Baum wurde aufgestellt und nach getaner Arbeit ließ man sich das Bier und die Brotzeit schmecken. Allerdings durfte der obligate Regenschauer nicht fehlen, und so wurde das Ende gegen 17 ⁰⁰ Uhr von Petrus bestimmt (für die meisten wenigstens)!!

- 12. Juni 1988 - Festsonntag -

Für den Festsonntag wurde der Schützengau, die Schützensektion, die Ortsvereine und die Vereine aus der Verwaltungsgemeinschaft eingeladen. Mit Böllerschüssen und Blasmusik wurde die Gemeinde geweckt und der Schirmherr, Fahnenmutter, Festbraut und Festjungfrauen wurden vom Schützenmeister abgeholt. Dabei wurde man bei jeder Station so großartig bewirtet, daß der Zeitplan völlig durcheinander geraten war. Dennoch konnte die Aufstellung zum Kirchengzug pünktlich stattfinden.

Der 100ste Gründungstag unseres Vereins wurde mit einer Freilichtmesse am Schloßplatz gefeiert. Oberstudienrat Josef Schmid und unser Kirchenchor gestalteten die feierliche Messe. Festbraut Regina Greckl überreichte dem Patenverein ein Erinnerungsband. Auch unserem Verein wurde ein Patenband an die Fahne geheftet. Ja, unser Fahnenjunker wird mehr essen müssen!! Den toten Kameraden blieb eine Ehrung nicht versagt. Am Kriegerdenkmal wurde ein Kranz

niedergelegt. Begleitet von der Finsinger Blaskapelle zog man mit ca. 500 Personen in die Josef-Vogl-Halle, wo unter der Regie von Gottfried Kagerer und dem bewährten Personal das Mittagessen eingenommen wurde. Anschließend wurden Ansprachen und Ehrungen vorgenommen. Mitglieder die 60, 50, 40 und 30 Jahre dem Verein angehörten wurden für diese Treue geehrt. Sie erhielten eine Urkunde und einen Erinnerungsteller als Dank. Unserem ehemaligen Kassier Kurt Gaiser Sen. wurde vom Schützenmeister als Anerkennung für 5-jährige Schriftführertätigkeit und 10-jährige Kassierertätigkeit ein Zinnkrug überreicht. Von dieser Seite nochmals ein Danke schön. Unsere geladenen Gäste und Vereine bekamen einen Erinnerungsteller überreicht. Hier war der offizielle Teil beendet. Die Finsinger Blaskapelle spielte auf und gemütlich klang der Nachmittag aus.

Pause war für die nächsten Wochen angesagt und die hatten wir uns verdient, denn es waren zwischenzeitlich auch noch 3 Fahnenweihen und 1 Hochzeit zu besuchen.

Frisch gestärkt und erholt konnten wir das Restliche vom Jubiläumsjahr angehen.

-14. Oktober - Jugendtanzfestival-

Auch für die Jugend sollte im Jubiläumsjahr etwas dabei sein. Ein Tanzfestival mit der Kapelle "Searcher" war geplant. Es blieb nicht nur bei der Planung, sondern dies wurde auch abgehalten. Und sie kamen von überall her. Es war ein volles Haus und eine Bombenstimmung. Auch eine Bar hatten wir, aber die war nur noch zu erahnen. Ein Jugendlicher aus der Nachbargemeinde meinte, pfundig war's und schwing sich auf das Fahrrad - nachts um 1/4 4 Uhr -.

Die Hubertus-Schützen haben für das Jubiläumsjahr die Patenschaft übernommen. Und somit war es recht und billig, sie bei uns einzuladen und ein Geschenk dafür zu überreichen. An diesem Abend aber wurden wir eines besseren belehrt. Unsere eigenen Schützen blieben dieser Veranstaltung fern, aus welchem Grund auch immer. Trotzdem wurde es ein netter Abend. Die Partnerspiele waren sehr unterhaltsam. Man mußte mit der Finne des Hammers einen Nagel in ein Holzstück reinhauen. Dabei gab es natürlich auch Verlierer. Dies waren Kurt Gaiser Jun. und Andreas Kagerer und Schirmherr Josef Kern und die Schriftführerin. Im ersten Fall müssen die Beiden unsere Festjungfrauen

zum Kaffee einladen, im zweiten Fall muß die Nobelkarosse des Herrn Pfarrer gewaschen werden. Beides muß noch ausgeführt werden.

Im März vergangenen Jahres gründete Schützenmeister Martin Weißacher aus Anlaß des 100-jährigen eine Laienspielgruppe. Etwas bleibendes schaffen hat man sich vorgenommen. Das Jahr mit einer Theateraufführung abzurunden war das Ziel. Glücklicherweise konnte man sich schätzen, unter den Schützen einen Spielleiter wie Walter Rudle zu haben. Auch an Darstellern fehlte es nicht. Es wurde ein Stück ausgesucht. "**Bleib cool Mama**" so der Titel des amüsanten Dreiakters. Aufgeführt wurde das Stück in der Josef-Vogl-Halle. Aber bis zur Aufführung war es noch ein weiter Weg. Die Bühne mußte erst überlegt, gezeichnet und gezimmert werden. Es mußte eine Bühne mit elektrischen und technischen Einrichtungen geschaffen werden. 576 Stunden waren notwendig, um eine Bühne entstehen zu lassen, um die uns andere Spielgruppen beneiden. Aber auch die Darsteller probten 3 Mal in der Woche und das 10 Wochen lang. Aber es lohnte sich. Die Aufführungen waren ein voller Erfolg. Vor ausverkauftem Haus zeigte die Laienspielgruppe eine erfreulich gut gelungene Inszenierung. Diese Darbietung darf durchaus als spektakulär und nachahmenswert erachtet werden. So die Kritik in der Süddeutschen Zeitung vom 10.11.1988.

Liebe Schützenfreunde, in kurzen Auszügen ließ ich das Jahr 1988 Revue passieren. Für 1989 und die nächsten Jahre wird das Sportliche wieder mehr in den Vordergrund rücken, dagegen wird unser Sportleiter Karl-Heinz Brunner nichts einzuwenden haben.

Beginnen wir ein neues Kapitel unserer Vereinsgeschichte aufzuschlagen. Dazu erhoffen wir uns viel Glück und Erfolg.

Gabi Weißacher

Mitgliederstand:

83 Schützen

13 Junioren

13 Jugendschützen

3 Schüler

2 Zweitmitglieder (Schützenverein Schwillachtaler

6 Altschützen Unterschwillach)

120